

2012

Berlin, 28.02.2012
Nr. 004/2012

Bund

TVöD

Bund bricht Verhandlungen über eine
Entgeltordnung zum TVöD ab

Die Vertreter des Bundes brachen in der Sitzung der gemeinsamen Verhandlungskommission am 17. Februar 2012 die Verhandlungen über eine Entgeltordnung zum TVöD ab. Zur Begründung gaben sie an, unsere Forderungen überforderten den Bund. Wir wiesen diese Ausführungen zurück und haben den Bund zur kurzfristigen Wiederaufnahme der Verhandlungen aufgefordert.

In der Sitzung der gemeinsamen Verhandlungskommission zur Entgeltordnung am 17. Februar 2012 erklärten die Vertreter des Bundes, dass wir sie mit unseren Forderungen nach Mindesteingruppierung der „Briefmeister/-innen“ und der Techniker/-innen in die Entgeltgruppe 9 entsprechend der Übereinkunft der Sozialpartner und der Politik auf Bundesebene zum Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR), nach Umstrukturierung im Bereich der Entgeltgruppen 9 bis 12 bzw. 13, sowie mit unseren Vorstellungen zu neuen Tätigkeitsmerkmalen für den IT-Bereich (im Einzelnen s. TS-bericht Nr. 003/2012 vom 15.02.2012) zeitlich unter Druck setzen und materiell überfordern würden. Sie forderten uns auf, diese „völlig überzogenen und unangemessenen“ Forderungen zurückzunehmen und „auf den Boden der Absprachen vom 2. August 2011 zurückzukehren“, da sie ansonsten die Verhandlungen nicht fortsetzen könnten.

Wir wiesen die Vorwürfe des zeitlich unter Druck Setzens und des Verlassens der Verhandlungsgrundlage in aller Deutlichkeit zurück und erklärten, dass wir selbstverständlich die von uns eingebrachten Forderungen weiter verfolgen würden. Weiter wiesen wir darauf hin, dass wir nach ihrer Erklärung, kein Verhandlungsmandat für die Forderung nach Umstrukturierung im Bereich der Entgeltgruppen 9 bis 12/13 zu besitzen, hierfür keine Lösung in der gemeinsamen Verhandlungskommission erwarteten. Dies könne vielmehr nur auf Spitzenebene erfolgen.

Trotz dieser Hinweise rückte der Verhandlungsführer des Bundes nicht von seinem

Ulti-
matum ab und brach die Verhandlungen ab.

Da sich die Vertreter des Bundes nicht wieder meldeten, haben wir sie schriftlich aufgefordert, die in der Steuerungsgruppe auf Spitzenebene am 2. August 2011 verabredeten Verhandlungen (TS-berichtet Nr. 26/2011 vom 04.08.2011) kurzfristig wieder aufzunehmen. Vor dem Hintergrund der Kostenschätzungen und insbesondere der Zusage der Gewerkschaften, eine angemessene Kompensation der Mehrkosten durch die Entgeltordnung vorzunehmen, könne von einer Überforderung des Bundes keine Rede sein.

Darum: <https://mitgliedwerden.verdi.org>

